

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	09.10.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

## Abfallbilanz 2022

### I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

### II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Am 08.08.2023 hat der Umweltstaatssekretär des Umweltministeriums des Landes Baden-Württemberg, Andre Baumann, die Abfallbilanz 2022 für Baden-Württemberg vorgestellt. Trotz gestiegener Einwohnerzahlen ist das kommunale Abfallaufkommen gegenüber 2021 insgesamt um neun Prozent gesunken. Die durch die Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 stark erhöhten Werte der häuslichen Abfälle sind mittlerweile wieder unter den Ausgangswert gesunken und befinden sich auf dem niedrigsten Wert seit Erhebung der Abfallbilanz im Jahr 1990.

Mit Blick auf den Landkreis Göppingen zeigen sich im Jahr 2022 erstmals die Auswirkungen des neuen Sammel- und Gebührenkonzeptes. Das neue Sammel- und Gebührenkonzept wurde zum 01.01.2022 eingeführt und beinhaltet, neben der Wahl einer kleineren 60-Liter Restmülltonne, beispielsweise auch eine leerungsgenaue Abrechnung mit zehn Mindestleerungen. In der Öffentlichkeitsarbeit zum neuen System wurde Wert daraufgelegt, den Bürgerinnen und Bürger ein korrektes Trennverhalten näher zu bringen.

Fielen 2021 noch 159 kg Restmüll je Einwohner an, konnte das Aufkommen nun auf nur noch 89 kg Restmüll je Einwohner gesenkt werden. Dies entspricht einer Reduktion von 44 Prozent. Im Hinblick auf Rest- und Sperrmüll konnten erfreulicherweise große Reduktionen beobachtet werden und in Bezug auf die Sammlung und Verwertung von Bioabfällen konnten im zweiten Jahr in Folge große Mengensteigerungen verzeichnet werden. Bei der Erfassungsmenge 2021 konnte, nach der erstmaligen „kostenfreien“ Ausgabe von 60 Stück Biobeutel, bereits eine Steigerung um 75 Prozent gegenüber 2020 verzeichnet werden. Die Menge 2022 konnte nochmals weiter gesteigert werden. 2022 wurden im Landkreis Göppingen erstmals seit Einführung des Biobeutels mehr als 10.000 t Bioabfall gesammelt. Dies entspricht einer weiteren Steigerung von knapp 150 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf nun 40 kg je Einwohner und Jahr.

In der Abfallbilanz des Landes werden die Stadt- und Landkreise in drei verschiedene Kreistypen eingeteilt: Kreisfreie Großstädte (mind. 100.000 EW), städtische Kreise (> 150 EW/km<sup>2</sup>) und ländliche Kreise (< 150 EW/km<sup>2</sup>). Auf diese Weise ist ein Vergleich mit anderen Kreisen ähnlicher Siedlungsstruktur möglich („Landesligen“, siehe Anlage). Der Landkreis Göppingen gehört zur Gruppe der städtischen Kreise.

## 1. Abfallaufkommen im Landkreis Göppingen

### 1.1 Restmüllmenge

In der Restmüllmenge werden die Abfallfraktionen Haus- und Sperrmüll aus Privathaushalten zusammengefasst. Gewerbeabfälle, Wertstoffe, Bioabfall und Grüngut sind hierbei nicht enthalten.

Restmüll	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2021 zu 2022
in t	49.899	49.235	52.702	49.886	29.680	-20.206
in kg/EW	194	191	204	193	114	-79
LandesØ in kg/EW	140	140	146	144	134	-10

Die Restmüllmenge im Landkreis Göppingen sank im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 20.206 Tonnen, der Pro-Kopf-Wert um 79 kg/EW\*a auf 114 kg/EW\*a. Der Landeswert sank im gleichen Zeitraum lediglich um 10 kg/EW\*a auf nun 144 kg/EW\*a. Damit lagen die Restmüllmengen 2022 im Landkreis Göppingen erstmals unter dem Landesdurchschnitt von 134 kg/EW\*a. Im Vorjahr lag das Restmüllaufkommen noch circa 34 Prozent über dem Landesdurchschnitt. Das Restmüllaufkommen konnte vor allem durch eine drastische Senkung des Hausmülls bei gleichzeitig leichter Senkung des Sperrmülls reduziert werden.

### 1.2 Betrachtung der einzelnen Abfallfraktionen

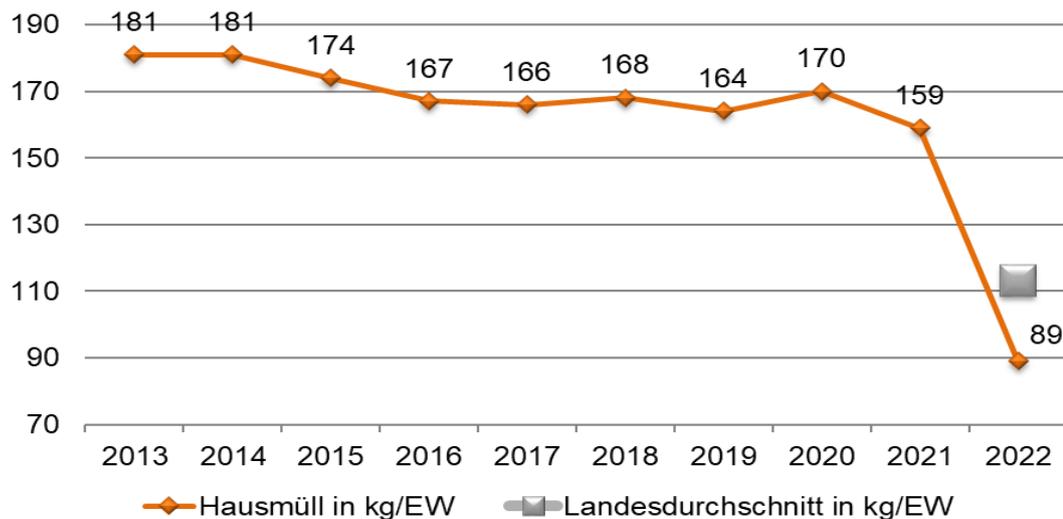
#### 1.2.1 Hausmüll

Hausmüll	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2021 zu 2022
Hausmüll in t	43.100	42.316	43.902	41.086	23.291	-17.795
Hausmüll in kg/EW	168	164	170	159	89	-70
LandesØ in kg/EW	119	118	122	121	113	-8

Die Hausmüllmenge im Landkreis Göppingen ist im Jahr der Einführung des neuen Sammel- und Gebührenkonzeptes um 70 kg/EW\*a gesunken, landesweit lediglich um 8 kg/EW\*a. Musste in der Vergangenheit immer noch

von einem sehr hohen Anteil an Bioabfall im Hausmüll ausgegangen werden, so kann nun mit einem deutlich geringeren verbliebenen Restvolumen gerechnet werden. Durch die „kostenfreien“ 60 Stück Biobeutel, die mit dem Gutschein aus dem Gebührenbescheid an den Ausgabestellen abgeholt werden können und die leistungsgenaue Abrechnung des Restmülls konnte das Bioabfallvolumen deutlich gesteigert werden. Insgesamt kann daher von einem deutlich verbesserten Trennverhalten ausgegangen werden. Im Hinblick auf die Leerungshäufigkeit genügen vielen Haushalten die in der Leerungsgebühr enthaltenen Mindestleerungen ihrer Restmülltonne.

### Hausmüll

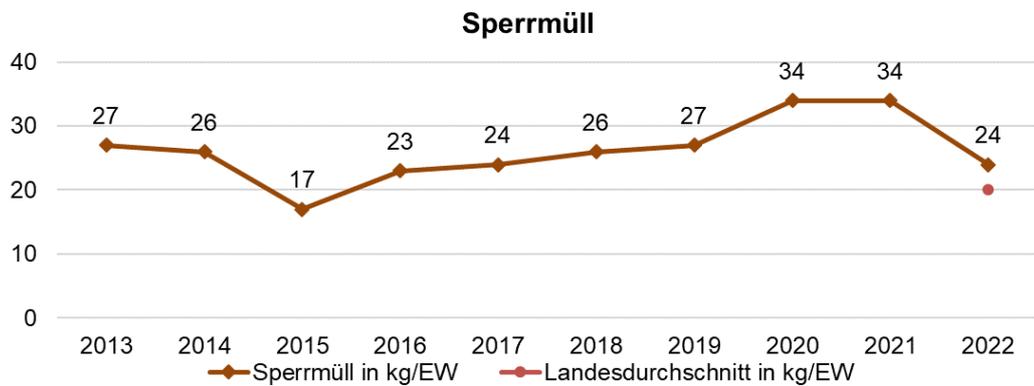


### 1.2.2 Sperrmüll

Sperrmüll	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2021 zu 2022
Sperrmüll in t	6.799	6.919	8.800	8.800	6.389	-2.411
Sperrmüll in kg/EW	26	27	34	34	24	-10
LandesØ in kg/EW	21	21	23	23	20	-3

Im Jahr 2021 wurden von den Haushalten insgesamt 23.746 Abholungen beantragt. Der Trend zu immer weniger Abholaufträgen setzte sich damit über ein weiteres Jahr fort. Über die klassische Holsammlung wurden insgesamt 2.771 Tonnen erfasst, was einem Anteil von rund 43 Prozent der Gesamt-Sperrmüllmenge entspricht. Im Jahr 2022 wurde den Haushalten erstmalig die Möglichkeit gegeben, ihr Sperrmüllkontingent selbstständig und, bei Abgabe des Sperrmüllbestellscheins, kostenfrei auf den drei Wertstoffzentren anzuliefern. Die neue Möglichkeit wurde im ersten Jahr noch zaghaft angenommen. Insgesamt rund 19 Prozent der Gesamt-Sperrmüllmenge wurde direkt von den Haushalten auf einem der drei Wertstoffzentren

angeliefert. Die übrigen 81 Prozent wurden zur Straßensammlung bereitgestellt. Trotz Erhöhung des inkludierten Volumens von 2 m<sup>3</sup> auf 4 m<sup>3</sup> sank die Sperrmüllmenge im Jahr 2022 um 2.411 Tonnen oder 10 kg/EW\*a.



### 1.2.3 Gewerbeabfall

Gewerbeabfall	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2021 zu 2022
Gewerbeabfälle in t	3.393	3.101	2.946	2.676	1.563	-1.189
Gewerbeabfälle in kg/EW	13	12	11	10	6	-4
LandesØ in kg/EW	20	21	20	18	18	+0

In der Tabelle sind Mengen aus den Gewerbebetrieben enthalten, die an die öffentliche Hausmüllabfuhr angeschlossen sind (1.487 Tonnen bzw. 6 kg/EW\*a). Die restliche Menge ergibt sich aus gewerblichen Direktanlieferungen am Müllheizkraftwerk (76 Tonnen bzw. 0,3 kg/EW).

## 2. Wertstoffaufkommen im Landkreis Göppingen

### 2.1 Wertstoffaufkommen

Wertstoffe	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2021 zu 2022
Wertstoffe in t	37.013	38.202	39.804	39.529	38.727	-802
Wertstoffe in kg/EW	144	148	154	153	149	-4
LandesØ in kg/EW	146	144	147	142	127	-15

In der Landesstatistik umfasst das Wertstoffaufkommen die Fraktionen Papier/Pappe/Kartonage (PPK), Glas, Metalle, Kunststoffe, Styropor, Textilien/ Schuhe, Altfette, Holz (einschl. Kork) und Flüssigkartons/Verbunde. Enthalten sind auch die durch die Dualen Systeme erfassten Verkaufsverpackungen aus PPK, Kunststoff und Metall. Die Wertstoffmengen

sanken im Landkreis Göppingen gegenüber dem Vorjahr um 4 kg/EW\*a und liegen mit 149 kg/EW\*a über dem Landesdurchschnitt von 127 kg/EW\*a.

## 2.2 Betrachtung der einzelnen Wertstofffraktionen

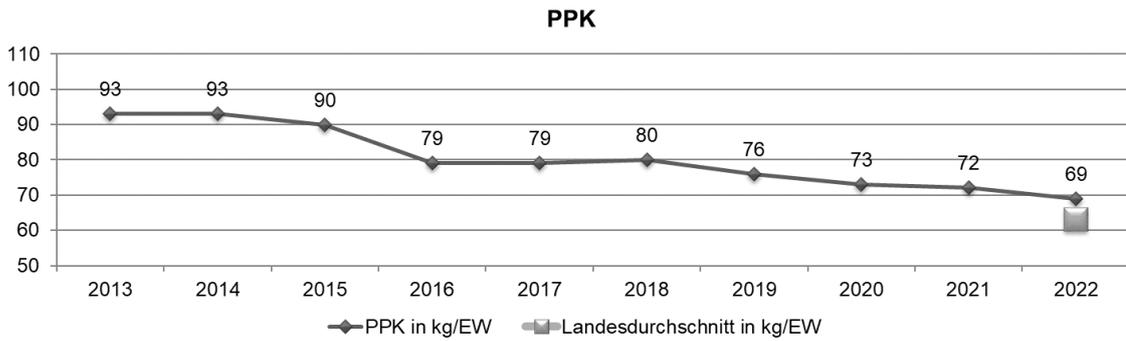
### 2.2.1 Papier / Pappe / Kartonage (PPK)

Bei den Altpapiermengen ist der Anteil aus Verkaufsverpackungen (aktuell noch 40 Prozent) in der Zuständigkeit der Dualen Systeme mit enthalten. Der Trend sinkender Altpapiermengen hat sich auch im Jahr 2022 fortgesetzt, zuletzt im Vergleich zu den vorherigen Jahren auch wieder in deutlicherer Ausprägung. Die Menge im Landkreis Göppingen sank im Vergleich zum Vorjahr um 3 kg/EW\*a, lag im letzten Jahr aber dennoch knapp über dem Landesdurchschnitt von 63 kg/EW\*a.

PPK	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2021 zu 2022
PPK in t	20.422	19.697	18.916	18.763	17.995	-768
PPK in kg/EW	80	76	73	72	69	-3
LandesØ in kg/EW	76	74	72	70	63	-7
Davon WSH/ Vereine in t	4.573	4.430	5.003	5.008	4.289	-719
Kleingewerbe + blaue Tonne in t	15.849	15.267	13.913	13.755	13.706	-49

Während in den Jahren 2020 und 2021 die über die Wertstoffzentren und Wertstoffhöfe erfassten Mengen erstmals seit Jahren wieder gestiegen sind, zeigte sich im vergangenen Jahr wieder ein rückläufiger Trend. Die hohen Mengen durch Transport- und Verkaufsverpackungen aus dem Onlinehandel aus den beiden durch die Corona-Pandemie geprägten Jahren konnten im vergangenen Jahr nicht wiederholt werden. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich bei den Vereinssammlungen von PPK-Material. Viele Vereine klagen über schwindende Mengen bzw. rückläufige Tonnagen durch leichte Pappe und Kartonage anstatt schwerem Altpapier. Oft wird die vereinseigene Sammlung von PPK aufgrund von Helfermangel, organisatorischen Gründen (Mangel an Fahrzeugen etc.) und / oder dem derzeit sehr niedrigen Marktpreis aufgegeben.

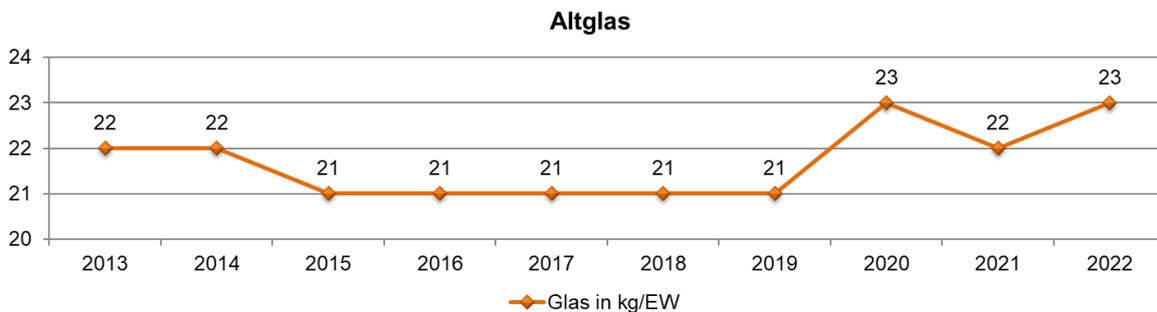
Die gewerbliche Papiertonne stagniert nun im dritten Jahr in Folge auf einem ungefähr ähnlichen Niveau, mit leicht sinkender Tendenz. Insgesamt zeigt sich hier aber ein deutlich geringerer Mengenrücklauf als bei den Wertstoffzentren und Wertstoffhöfen.



### 2.2.2 Glas

Glas	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2021 zu 2022
Glas in t	5.360	5.366	5.855	5.619	6.078	+459
Glas in kg/EW	21	21	23	22	23	+1
LandesØ in kg/EW	24	24	27	27	25	-2

Die Erfassung und Verwertung von Glas aus Verpackungen fällt in die Zuständigkeit der Dualen Systeme. Der Landkreis unterstützt diese bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Suche von Standorten für die Glascontainer. Nach dem bislang einmaligen Rückgang im Jahr 2021 stieg die gesammelte Menge im vergangenen Jahr wieder um 459 Tonnen. Die Pro-Kopf-Menge bleibt weiterhin mit 2 kg/EW\*a hinter dem leicht rückläufigen Landesdurchschnitt zurück.



Immer wieder werden die DSD-Containerstellplätze aufgrund der dauerhaften Problematik des wilden Mülls seitens der Bürgerschaft stark kritisiert. Viele Containerstellplätze wurden deshalb bereits geschlossen, was die Problematik aber nur auf andere Stellplätze verschiebt und nicht behebt. Seit einigen Jahren bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb Städten und Gemeinden daher eine finanzielle Beteiligung bei der Erhöhung der Standplatzdichte oder der optischen Aufwertung von bereits vorhandenen DSD-Container Stellplätzen an. Die Mittel kommen direkt von den Dualen Systemen und werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb an die Kommunen weitergegeben. Konkret können Fördermittel in Höhe von bis zu 2.000 Euro Zuschuss bei einer optischen Aufwertung eines bestehenden Stellplatzes (bspw.

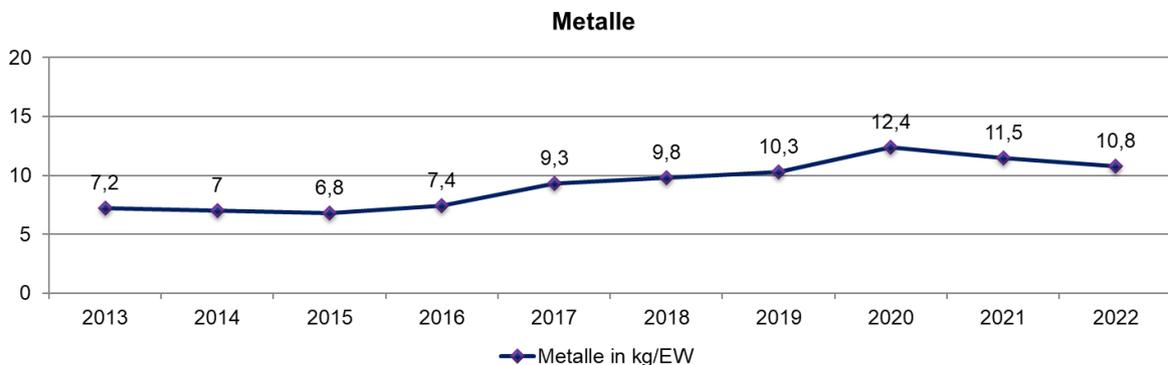
Pflasterung oder Asphaltierung, Beleuchtung) oder bis zu 5.000 Euro Zuschuss bei Neuschaffung eines neuen Stellplatzes. Einen Sonderfall entsteht, wenn sich eine Kommune für die Schaffung eines Unterflurcontainerstellplatzes entscheidet. Die unterirdischen Container senken, durch fehlende „tote Winkel“, die Ablagerung von wildem Müll deutlich. Eine Stadt oder Gemeinde erhält hier bis zu 25.000 Euro Zuschuss zu den Baukosten des Stellplatzes. In Eschenbach wurde 2022 solch ein Stellplatz erfolgreich eingeweiht. Bad Ditzenbach hat die gebaute Anlage im September 2023 in Betrieb genommen. Bislang sind dem Abfallwirtschaftsbetrieb zu der unterirdischen Lösung nur positive Rückmeldungen bekannt. Einige weitere Gemeinden wie Rechberghausen oder Eislingen/Fils haben ebenfalls bereits Interesse bekundet.

Erstmals wurden auf dem Wertstoffzentrum Göppingen Ittishofweg, neben dem DSD Verpackungsglas, auch Mischglas aus anderem Ursprung angenommen. Die Annahme startete im Dezember 2022. Die neue Fraktion Mischglas startete mit einer Menge von 5 Tonnen.

### 2.2.3 Metalle

Metalle	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2021 zu 2022
Metalle in t	2.522	2.645	3.200	2.994	2.809	-185
Metalle in kg/EW	9,8	10,3	12,4	11,5	10,8	-1
LandesØ in kg/EW	8,7	8,5	9	8,3	6,9	-1

Die gesammelten Metallmengen sind im Jahr 2022 um 1 kg/EW\*a gesunken. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 2.809 Tonnen Altmittel angenommen. Seit 2017 werden Metalle aus der Sortierung des Gelben Sacks (2022: 578 Tonnen) mit einberechnet, was einen Anteil von 2,21 kg/EW\*a für das Jahr 2022 ausmacht. Der Landkreis Göppingen hält sich, trotz der rückläufigen Tendenz, mit dieser Sammelmenge auf einem sehr hohen Niveau und rund 56 Prozent über dem Landesdurchschnitt.



## 2.2.4 Elektro- und Elektronikgeräte

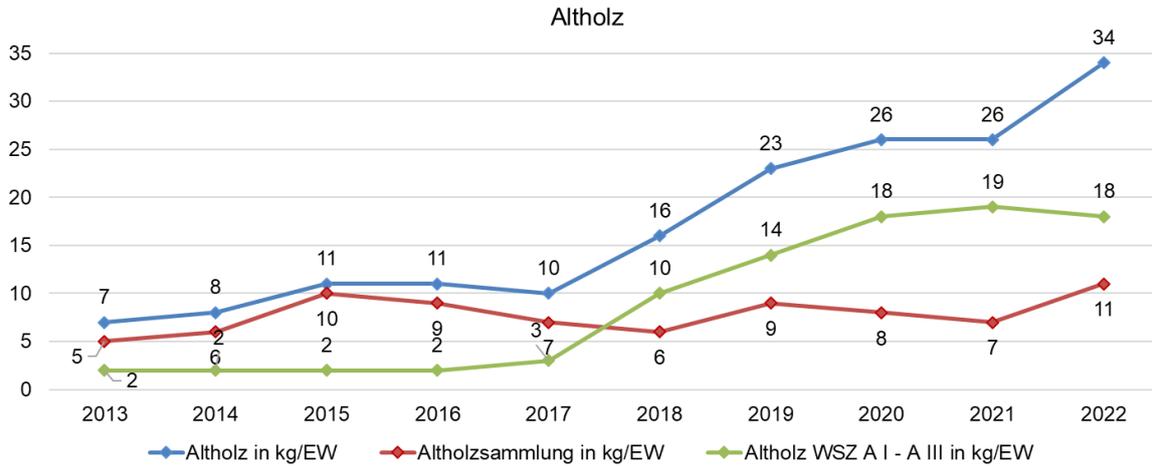
Elektroaltgeräte	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2021 zu 2022
E-Schrott in t	2.735	2.742	2.816	2.567	2.294	-273
E-Schrott in kg/EW	10,7	10,6	10,9	9,91	8,8	-1
LandesØ in kg/EW	7,4	7,4	7,9	7,3	6,3	-1

Im Jahr 2022 wurden 5.313 Abholungen für Elektro-Großgeräte durchgeführt. Dies sind gegenüber dem Vorjahr knapp 23 Prozent weniger. Der rückläufige Trend zu weniger Abholungen hat sich 2022 durch die umfangreichen Möglichkeiten zur Direktanlieferung wieder verstärkt. Die im Landkreis Göppingen erfassten Sammelmengen sank auf 8,8 kg/EW\*a. Insgesamt liegen die Sammelmengen aber noch immer rund 40 Prozent über dem Landesdurchschnitt.

## 2.2.5 Altholz

Altholz	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2020 zu 2021
Altholz in t	3.997	5.845	6.734	6.834	8.878	+2.044
Straßensamml. in t	1.546	2.312	1.956	1.801	2.771	+970
WSZ A I – A III in t	2.451	3.533	4.777	5.032	4.710	-322
WSZ A IV in t					1.396	+1.396
Altholz in kg/EW	16	23	26	26	34	+8

Altholz wird im Rahmen der Sperrmüllsammlungen erfasst und auf den Wertzentren und -höfen in haushaltsüblichen Mengen bis einem Kubikmeter kostenfrei angenommen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Sammelmenge stark um 2.044 Tonnen (8 kg/EW\*a). Die Erhöhung lässt sich hauptsächlich durch die neu gestartete gesonderte Annahme von A IV Altholz begründen. A IV Altholz wurde bisher in den Wertstoffzentren als Restmüll angenommen. Seit Januar 2022 wird A IV Altholz nun auf allen Wertstoffzentren gesondert angenommen. Die Sammelmenge im Rahmen der Sperrmüllsammlung steigerte sich, nach den Rückgängen der vergangenen Jahre, um 970 Tonnen. Restsperrmüll und Altholz werden bei der Straßensammlung getrennt abgefahren. Bislang wurde Restsperrmüll vor dem Altholz abgeholt. Seit dem vergangenen Jahr wurde dieser Turnus, zugunsten einer besseren Trennung, umgedreht. Die auf den Wertstoffhöfen bzw. Wertstoffzentren erfasste Menge von A I – A III Altholz sank dagegen um 322 Tonnen. Die Landesbilanz weist diesen Wertstoff nicht separat aus. Ein Vergleich mit dem Landesdurchschnitt ist deshalb nicht möglich.



In der Vergangenheit gab es aufgrund der generell kostenfreien Abgabe von Altholz A I – A III auf allen Wertstoffzentren und Wertstoffhöfen des Landkreises Göppingen oft Probleme mit überfüllten Containern. Die Annahme musste deshalb, vor allem auf den kleineren Wertstoffhöfen, oft schon vor Ende der Öffnungszeiten gestoppt werden. Seit 2021 wurde deshalb eine Gebühr für Anlieferungen > 1m<sup>3</sup> eingeführt. Seitdem konnten die Anlieferungen nun bereits im zweiten Jahr in Folge sehr gut auf die drei Wertstoffzentren konzentriert werden.

### 2.2.6 Mineralische Abfälle

Im Jahr 2022 wurden dem Landkreis Göppingen 8.910 Tonnen schwach belastete mineralische Abfälle der Deponieklasse I angedient. Das ist eine Steigerung gegenüber 2021 um 11 Tonnen. Die mineralischen Abfälle wurden über die Wertstoffzentren und -höfe angenommen und verwertet.

Bei größeren Bau- und Abbruchmaßnahmen übernehmen im Regelfall Fachfirmen im Auftrag der Bauträger die Entsorgungsaufgaben. Diese Mengen unterliegen nicht der Andienungspflicht gegenüber den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern und fließen somit auch nicht in die Landesabfallbilanz ein.

### 2.2.7 Bioabfall

Bioabfälle	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2020 zu 2021
Bioabfälle in t	1.514	1.366	1.496	1.607	2.413	4.236	10.521	+6.285
Bioabfälle in kg/EW	6	5	6	6	9	16	40	+24
LandesØ in t	49	50	50	51	55	58	54	-4

Anfang 2021 hatten im Landkreis Göppingen erstmals alle Haushalte die Möglichkeit, sich mit dem Gutschein aus dem Gebührenbescheid 60 Stück Biobeutel kostenfrei abzuholen. Die sich jahrelang eher schwach entwickelnde Bioabfallmenge konnte daraufhin innerhalb eines Jahres um 75 Prozent gesteigert werden. Mit dem Start des neuen Sammel- und Gebührenkonzeptes am 01.01.2022 wurde bereits zum damaligen Zeitpunkt mit einer erneuten Steigerung der Sammelmenge gerechnet. Zielsetzung war es, das Sammelziel des Landes Baden-Württemberg von 25 kg/EW\*a zu erreichen.

Im vergangenen Jahr konnte eine noch nie dagewesene Steigerung im Bereich Bioabfall erreicht werden. Die Sammelmenge konnte von 4.236 Tonnen im Jahr 2021 auf 10.521 Tonnen im Jahr 2022 gesteigert werden. Dieser Zugewinn entspricht einer Steigerung von 150 Prozent. Das Sammelziel des Landes Baden-Württemberg von 25 kg/EW\*a wurde mit 15 kg/EW\*a überschritten.

Es ist zu beobachten, dass die Haushalte aufgrund der leistungsgenauen Abrechnung und den kleineren Restmülltonnen deutlich interessierter an einer separaten Trennung der biologischen Abfälle sind. Sollte sich die Entwicklung der vergangenen Monate weiter bestätigen, lässt sich bereits abschätzen, dass sich die im Landkreis Göppingen gesammelte Menge im aktuellen Jahr nochmals steigern wird.

#### 2.2.8 Grünabfälle

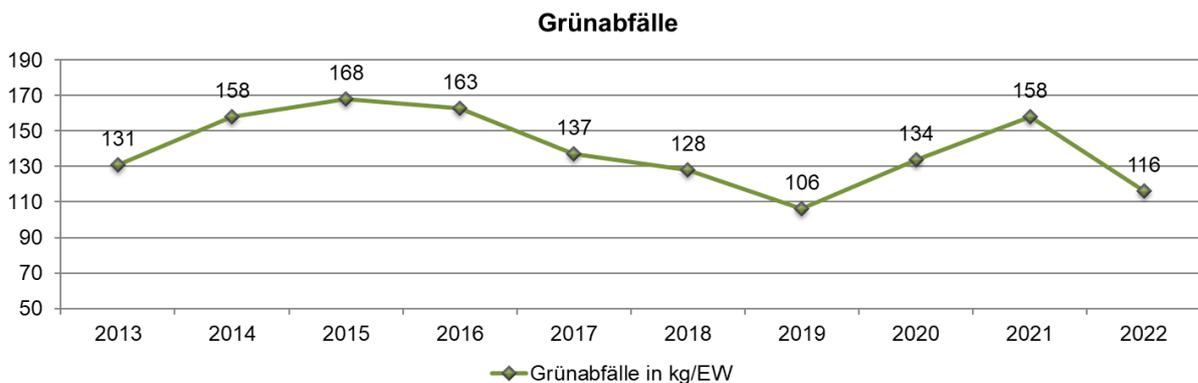
Grünabfälle	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2021 zu 2022
Grüngut in t	32.868	27.258	34.694	40.940	30.265	-10.675
Grüngut in kg/EW	128	106	134	158	116	-42
LandesØ in t	87	89	89	94	84	-10

Nach der Einführung der ersten Eingangskontrollen im Jahr 2016 auf den Grüngutplätzen des Landkreises und den Sammelplätzen der Städte und Gemeinden sank die Grüngutmenge ab. Unzulässige Anlieferungen aus Nachbarlandkreisen und vom Gewerbe werden seitdem konsequent unterbunden. Nachdem in den vergangenen Jahren wieder ein stetiger Anstieg zu verzeichnen war, sank die Grüngutmenge im vergangenen Jahr wieder stark ab (-10.675 Tonnen). Aufgrund des flächendeckenden Erfassungssystems, sowie der fünfmal pro Jahr stattfindenden Straßensammlungen, liegt die Grüngutmenge im Landkreis Göppingen auch 2022 mit 38 Prozent deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Durch die Eingangskontrollen und das frühzeitige Ausschleusen von Fremdstoffen konnte die Qualität des hergestellten Kompostes (2022: 15.133 t) erheblich verbessert werden. Der „Göppinger Edelkompost“ stößt bei

Privathaushalten, Landschaftsgärtnern, Erdenwerken und der Bio-Landwirtschaft zunehmend auf Interesse. Zusätzlich zu den kostenfreien 50 Litern und der Vorkasse für größere Abnahmemengen kann seit Herbst 2020 auf allen Grüngutplätzen des Landkreises mitgenommener Edelkompost bar bezahlt werden. Das Angebot wird von den Haushalten sehr gut angenommen, sodass vorhandener Edelkompost oft bereits kurze Zeit nach Fertigstellung vollständig vergriffen ist. Der holzige Siebüberlauf (15.132 t) wird in Bioheizkraftwerken energetisch verwertet.

Die Menge des gesammelten Grünguts unterliegt im Verlauf der Jahre immer wieder größerer Schwankungen, liegt aber weitestgehend auf sehr hohem Niveau. Reduzierungen der Sammelmenge sind hauptsächlich auf technische Probleme in der Grüngutverwertung oder Verschiebungen der Grüngutverwertung in das Frühjahr des jeweils nächsten Jahres begründet. Die enorme Steigerung im Jahr 2021 unterlag aber hauptsächlich dem sehr wachstumsfreundlichen Wetter. Insgesamt sank die Sammelmenge 2022 auf 116 kg/EW\*a und liegt damit 32 kg/EW\*a über dem Landesdurchschnitt.

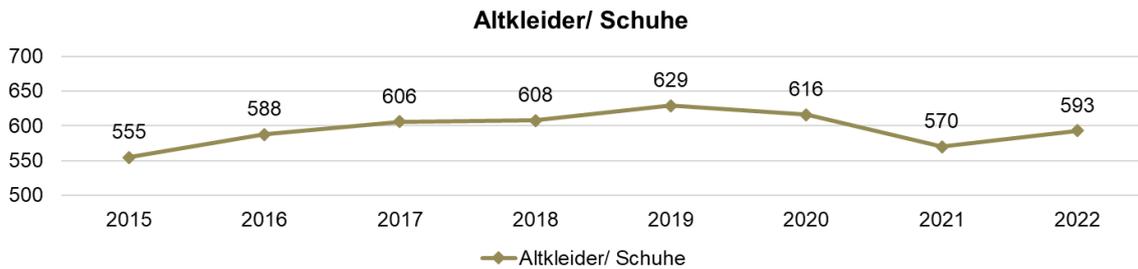


### 2.2.9 Altkleider / Schuhe

Altkleider/Schuhe	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2021 zu 2022
Altkleider/Schuhe in t	608	629	616	570	593	+ 23

Alttextilien gehörten viele Jahre lang zu den finanziell attraktiven Wertstofffraktionen. Deswegen gibt es neben den traditionell aktiven karitativen Institutionen auch eine große Anzahl gewerblicher Sammler. Über deren auf öffentlichen oder privaten Flächen gesammelten Mengen liegen dem Landkreis keine Zahlen vor.

Der Landkreis Göppingen stellt gewerblichen und karitativen Sammlern von Altkleidern und Schuhen in den Wertstoffzentren und auf den Wertstoffhöfen Flächen für ihre Sammelcontainer gegen eine moderate Pacht zur Verfügung. Die dort erfassten Mengen werden für die Abfallbilanz gemeldet. Sie stieg im letzten Jahr um rund 23 Tonnen auf 570 Tonnen.



### 3. Abfallgebühren

In Baden-Württemberg existieren über 100 verschiedene Gebührensysteme. Die Gebührenhöhe hängt erheblich vom Komfort des jeweiligen Systems ab. Die Vielzahl an unterschiedlichen Leistungen werden bei der Gebührenkalkulation der jeweiligen Stadt- und Landkreise berücksichtigt, z.B. Beratung und Öffentlichkeitsarbeit, die Einsammlung der verschiedenen Abfall- und Wertstofffraktionen, der Betrieb der Wertstoffhöfe, Problemstoffsammlungen, die Entsorgung von Bio- und Grünabfällen. Die unterschiedlichen Leistungsspektren sind aus der Anlage ersichtlich. Ein direkter Leistungsvergleich in Abhängigkeit der von den einzelnen Stadt- und Landkreisen erhobenen Gebühren ist jedoch nur bedingt möglich.

Der aktuelle Durchschnittswert aller Stadt- und Landkreise für einen 4-Personenhaushalt beträgt im Jahr 2023 nach Angaben des Umweltministeriums Baden-Württemberg 180,21 Euro. Eine vierköpfige Familie zahlt im Landkreis Göppingen für eine 60-Liter-Tonne mit zehn Mindestleerungen aktuell 150,50 Euro. Durch die Einführung des „kostenfreien“ Kontingents der Biobeutel im Jahr 2021 wird im Landkreis Göppingen nicht mehr zwischen der Gebühr mit und ohne Bioabfall unterschieden. Das „kostenfreie“ Kontingent der Biobeutel ist bereits in der Jahresgebühr eines jeden Haushalts enthalten. Die Biobeutel müssen demnach, ausgehend von einem durchschnittlichen Bedarf (zirka einem Beutel pro Woche), nicht mehr zusätzlich bezahlt werden. Die Abfallgebühren des Landkreises Göppingen liegen in diesem Jahr rund 16 Prozent unter dem Landesdurchschnitt.

### III. Handlungsalternative

Keine.

### IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Keine.

**V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:**

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Energienutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kundenorientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.  
Edgar Wolff  
Landrat